

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 99 (2005)

Heft: 1

Artikel: Atelier Effata

Autor: Heer, Ruedi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924096>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg

Atelier Effata

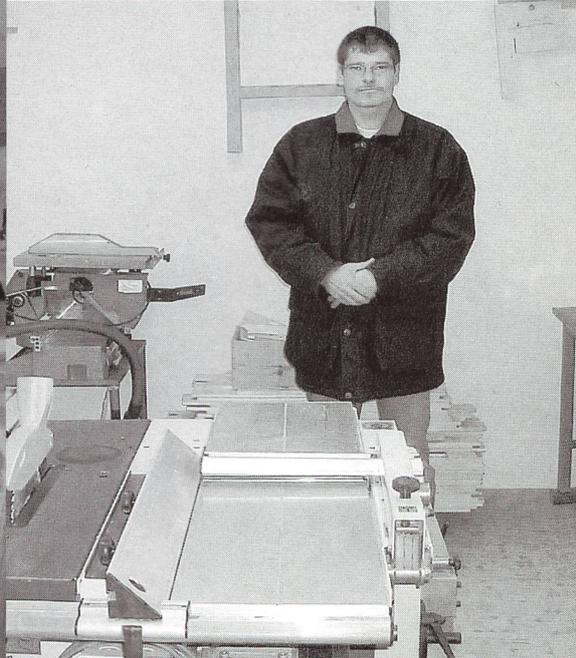
Ruedi Heer

Das Atelier Effata in Mézières VD kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken. Der Grundgedanke von Effata ist, gehörlosen und hörbehinderten Mitmenschen zu sinnvollen Tätigkeiten und damit zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen.

In der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft der Seelsorger für gehörlose und hörbehinderte Mitmenschen (Groupe GOEDARDS – Groupe œcuménique des Aumôniers des Sourds et des malentendants) wurde viel über die gesellschaftlichen Probleme, die sich den Gehörlosenseelsorgern beinahe täglich zeigten, diskutiert. Dabei stellte sich heraus, dass gehörlose Mitmenschen häufig allein gelassen werden mit ihren beruflichen oder auch zwischenmenschlichen Problemen. Auch Hörende geraten in der heutigen Zeit immer häufiger wegen Stellenverlust unverschuldet in schwierige Situationen. Finanzielle Engpässe verschlimmern vielfach auch andere, bereits vorhandene Schwierigkeiten.

Es gibt Wege

Es war im Jahr 1998 als Stéphanie Bichet vom Arbeitslosenamt einer Westschweizer Gemeinde angefragt wurde, ob sie eine Stelle für einen arbeitslosen Gehörlosen hätte. Dies war für Stéphanie und Pfarrer



Jean-Charles Bichet der Moment, sich zusammen mit dem beratenden Arzt Dr Etienne Colomb und anderen wohlmeinenden Personen, Gedanken über ein Beschäftigungsprogramm zu machen. Am 1. September 1999 öffnete das Atelier Effata an der Grand-Rue in Mézières ihre Tore.

Öffne Dich

Effata kommt aus dem Hebräischen und bedeutet « Öffne Dich». Der Name ist treffend für die Idee, die die Initianten damit verfolgen. Effata, dazu gehören mittlerweile eine kleine Schreinerei, Töpferei und auch Flechterei, ist ein überaus sinnvolles Beschäftigungsprogramm. Es können Stellen für Gehörlose und Hörgeschädigte angeboten werden. Die Zusammenarbeit mit der dörflichen Gemeinschaft wird gesucht. Beweis dafür sind der Verkaufsladen und die Teilnahme am Markt. Ein gelungenes Beispiel für sinnvolle Zusammenarbeit sind die dekorativen Holzkistchen für Weinflaschen (siehe Seite 2). Abnehmer sind die einheimischen und benachbarten Weinbauern. Sonos anerkennt und unterstützt die wertvollen Bemühungen von Effata. Effata ist Mitglied von Sonos.

Bilder linke Seite von oben:
Jean-Charles BICHET, pasteur, Stéphanie BICHET, ehemalige Präsidentin.

Anne GRASSI, Michel DECOPPET, Stéphanie BICHET, Martin CHAPUIS, Dolmetscher.

Stéphane HIRSCHI, Michel DECOPPET, Maurice BREHM, Stéphanie BICHET.

Mitte unten:
Patrick von Allmen, Leiter Holzatelier

Rechte Seite von oben: Stéphane HIRSCHI, neuer Präsident Bernard CHEVALLEY, neues Vorstandsmitglied, Patrick VON ALLMEN, neues Vorstandsmitglied.

Stéphane FAUSTINELLI, Direktor der FSS-RR ; Jean-Charles BICHET ; Stéphane HIRSCHI ; Michel DECOPPET ; (visage coupé : Claudia SPIGARIOL).

Maurice BREHM im Gespräch mit Claudia SPIGARIOL

